

Ein Bagger schüttet die Klebesteine auf das Testfeld am Strand bei List

Fotos: SYLTPRESS/BARTH

Klebesteine sollen Sylter Strand retten

List/Sylt - Werden die Naturgewalten so ausgetrickt? Eine Hamburger Professorin will Sylt mit zusammenklebenden Steinen retten.

Nicole von Lieberman von der TU Harburg hat gestern am Lister Ellenbogen vorgestellt, wie die Insel künftig besser vor Hochwasser geschützt werden kann. Dabei werden Eisensilikat-Steine (Abfallprodukt bei der Kupferproduktion in der Affi, sind besonders schwer!) mit Polyure-

than, einem Spezial-Kunststoff, beschichtet.

Am Strand ausgebracht, kleben die Steine zusammen, wirken wie ein Schwamm. In den Zwischenräumen können sich sogar Schnecken, Algen, Muscheln ansiedeln.

Das neue Deckwerk wird jetzt auf 200 Quadratmetern getestet. In fünf Jahren sollen Ergebnisse über das Verfahren (ist auch für Hamburg im Gespräch) vorliegen. **ar**



So werden die Eisensilikat-Steine mit dem Kleb-Kunststoff beschichtet, Verhältnis:
3 % Polyurethan, 97 % Stein